

Hallo ihr Lieben Helfer,



hier mal ein kleiner Bericht von Boli. Gestoßen sind wir auf Boli durch eine dt. Internetseite. So habe ich schon ungefähr ein halbes Jahr vor der endgültigen Adoption fast jeden Tag im Internet Bilder und Videos angesehen. Je mehr ich über die Tierschutzarbeit gelesen habe, desto klarer war für mich einem solchen Hund ein neues Zuhause zugeben. Da wir schon zwei Katzen hatten, war das erste Kriterium natürlich Katzenfreundlichkeit. Und das ist er wirklich;

vor kurzem haben wir erst noch eine kleine ausgesetzte Katze zu uns genommen und dieser kleine Kerl klaut Bolis Futter, haut ihm im Vorübergehen oder vom Sofa aus mal eben die Pfote über die Schnauze. Also ich an seiner Stelle hätte bestimmt schon längst geknurr.

Als wir dann endlich vor Ort waren und ihn das erste Mal gesehen haben, war ich erst mal enttäuscht. Erstens hatte er sich nicht für uns interessiert - logisch er kannte uns ja auch nicht, aber ich hatte eben so meine Erwartungen. Zweitens war er viel kleiner als ich ihn mir vorgestellt habe. (Die Hunde meiner Eltern und meiner Freunde sind Riesenschnauzer, Dalmatiner, Bernersennenmix, naja wenn ich die jetzt in meinen Ferien sehe, kommen die mir vor wie Riesenhunde). Und drittens war er recht dick und hatte noch so eine Art Hautausschlag (wie wir erst viel später herausgefunden haben, ist es Pilz) und wir wollten doch extra einen Hund der uns am Rad und beim Wandern begleitet. Schließlich hatten wir dann Mitleid (letztendlich entschied mein Freund für ihn), da er schon ein Jahr im Tierheim saß und die anderen interessanten alle viel kürzer, zudem hat er ein sehr hübsches Gesicht.

Als wir dann im März Boli abgeholt hatten und das erste Mal in die Wohnung ließen, hatte er als erstes sofort die Wand markiert :- (. Aber durch häufiges Rausgehen in den folgenden Tagen, war er sehr schnell stubenrein. Einmal hatte er in den Wochen danach noch in die Wohnung gepinkelt, aber das war unser Fehler.

Das eigentliche Problem ergab er sich erst nach ein paar Tagen, da hatte er meinen Freund beim Anlegen des Brustgeschirrs verbellt und drohend angeknurrt bzw. an ihm vorbeigeschnappt. Warum? Ich weis es nicht, in anderen Situationen kuschelte er mit meinem Freund und begrüßte ihn auch freudig an der Tür. Durch das Schnappen entwickelte mein Freund beim Anlegen ein Unwohlsein und wartete sozusagen nur darauf. Wir lösten das Problem, dass erstmal nur ich das Geschirr anlegte und mein Freund, lernte beim nächsten Schnappen nicht einfach nur die Hand wegzuziehen sondern ihn ruhig für einen Moment seine Schnauze mit der Hand zu umschließen und "nein" zu sagen. In dieser Zeit wand ich mich auch an Carme, aber mit konkreten Tipps konnte sie mir in dieser Situation leider nicht weiterhelfen. Nachdem mein



Freund gelernt hat, dass er Boli auch mal Grenzen setzen muss und nicht immer nur alles erlauben kann, verschwand dieses Problem sozusagen von alleine. Inzwischen hatten wir ihn auch daran gewöhnt, zu akzeptieren ein paar Stunden alleine zu sein. Anfangs hatte ich ihn mit auf meiner Arbeit dabei, aber da dort Rattengift ausgelegt war und wir nicht mehr alles gefunden haben, lasse ich ihn nun zu Hause. Denn trotz Aufsicht hat er eines Tages doch ein Paket gefunden hat und (zum Glück) vor meinen Augen genüsslich verschlungen. Naja, der TA hat es per Spritze 10 min später wieder erbrechen lassen.



Nun ist das allein sein überhaupt kein Problem mehr und auch sonst sind wir jetzt ein gutes Team geworden und mit mehr Training unsererseits wird er bestimmt bald auch besser abrufbar sein, wenn andere Hunde kommen. Jagdtrieb hat zum Glück so gut wie gar nicht - mehr so der "ich parfümiere mich stündlich mit den besten Düften des Waldes"-Trieb Inzwischen hat er auch abgespeckt und erst Anfang September hat er uns eine Woche auf dem Camino de los Cataros von Berga (Spanien) über die Pyrenäen nach Foix (Frankreich) begleitet. Einen besseren Begleithund kann ich mir gar nicht mehr vorstellen. Übrigens ein sehr hundefreundlicher Weitwanderweg, wir hatte nirgends Quartierprobleme trotz Hund. Anbei sende ich noch ein paar Fotos mit. Vielen, vielen Dank nochmal an das Schicksal, (und eure Arbeit natürlich) das ihn zu uns gebracht hat!!!



*Christine, Antonio und Boli*

(Anmerkung TSI Berga: Boli wurde direkt in Spanien aus dem Tierheim Berga adoptiert.)